Jahr.	Ort.	Künstler.	Art der Ausführung.	Personen und Composition.	Beiwerk.	Schicksale.	Bemerkungen.
Ende des 15. Jahrh.	Neuss,[1]) in der Nicolaikirche jetzt rechts von der Eingangsthüre über einer Empore neben der Orgel.	?	Oelgemälde auf Leinwand, 1,75 m. hoch und, soweit erhalten, ca. 8 m. lang.	Zuerst kommt ein Tod als Reiterführer, dann werden ein Tod und der Papst, ferner der Kaiser, Kaiserin, Kardinal, Bischof, jedesmal daneben ein Tod.	Am Anfang ein Prediger auf der Kanzel.	Vor etwa 35 Jahren wurde der recht erhaltene Rest der Malerei auf's Neue eingefasst, nachdem er lange vernachlässigt in der Kirche gehangen; der übrige Theil hing damals noch wie ein zerfetzter Zudrang in der Kirche, ist aber gänzlich verschwunden.	Diese Bild ist im Wesentlichen eine Copie des Lübecker Todtentanzes, jedoch mit selbstständigen Zutaten, wie z. B. das Predigers auf der Kanzel. Auch trägt der den Papst führende Tod gerade wie in Lübeck einen Todtenschrein auf seiner Schulter. Die Verse unter den Neusser Bilder stimmen zum Theil mit denjenigen des Lübecker Bildes auch in so fern, als der Tod sich dort wie hier erst mit einer kurzen Aufforderung zum Tanze an den Lebenden wendet, und dieser sich dann über sein Schicksal beklagt, worauf der Tod ihn nochmals anredet. Unter jeder Person 8 Memoriellen.
ca. 1500.	Köln[2]) auf einer äußeren Kragsteine im Portale des Kapitels z. B. Dombusch daselbst.	?	Relief in Thon.	In einem Vorsprung zeigt sich ein Weib theilweise mit einem Schleier bedeckt, rechts auf einem Stuhl ein Schleier, zur Linken scheint sich aus dem Grabe ein Todtengerippe die Hände anbietend gegen das Weib auszustrecken. An den Füßen des Weibes liegt ein Hündchen.		Wohl erhalten.	Ueber dem Weibe befinden sich ein Spruchband mit 8 Versen: »Ich bin fulsch und mol gethan und bin lange junger dan (Wahn)« Ueber dem Todte 8.: »ach du armer fast von erden »mus ich hin das mustu werden.«
1502.	Gloss[3]) In den Thurmhallen des Hauptschiffes.	?	Malerei.	?	?	Nicht mehr vorhanden.	Ludwig XII. liess diese Danse Macabre von geschickten Künstlern anfertigen.
1514.	Bern[4]) an der Gartenmauer des Dominikanerklosters.	Niklaus Manuel gen. Deutsch (geb. 1484 † 1530).	Freskomalerei.	Reihentanz von 42 Personen; Geistliche und Weltliche gemengt.	a) Verladung. b) Vereinigung und dem Todtenfest. c) Gefangnung. d) Christus am Kreuz. e) Beinhaus. Am Schluss Predigerr und während der Tod.	Im J. 1553 von Urban Wirz übermalt und beim Durchbruch der Mauer behufs einer Strassenerlegung grösstes nach 1660.	Der Text enthält je 4 Reimzeilen Worte des Todes und 4 des Lebenden. Der Tod beim Kaufmann ist als weiblicher Todesmann hingestellt.
Zwischen 1509 und 1547.	Whitehall[5]) im Palast daselbst vom Kardinal Wolsey erbaut.	?	?	?	?	Im Jahre 1697 mit dem Palaste zerstört.	Auftrag Heinrichs VII. (reg. 1509—1547) angefertigt.
1525.	Annaberg,[6]) in der Hauptkirche.	?	Skulptur.	?	?	?	Auf Befehl des Herzogs Georg angefertigt.
1550 und 8.	Rouen[7]) auf dem Kirchhofe des Klosters St. Maclou an den Säulen des Kreuzganges.	Denis Lefebure, Adam Lefebure, Gualtibet Leprestre u. A.	Skulptur.	Gruppen von je 2 Figuren. Die Personen geistl. und weltl. Standes scheinen getrennt gewesen zu sein.	An den Gebäl darüber allerlei Symbole des Todes; Knochen, Todtenköpfe, Särge, Gerippe, Fackel, Sparen 2c. Im Anfang Adam und Eva an der Nordseite Scheiden und Christi. Tuyenden.	Sehr zerstört; die Köpfe fehlen fast überall.	Ohne Inschriften.

[1]) Neuss. Vgl. Gerhard von Hasselt, die Kirchen und ehemaligen Klöster Neuss, Neuss, 1873. 8. pag. 20—26, welchst die Verse, soweit sie erhalten, mitgetheilt sind. Empfehlen über das Bild enthält ich einer brieflichen Mittheilung des verdienten Herausgebers des gen. Buches.

[2]) Köln. Siehe Dornbusch, J. B. die Kunstgüter der Kirchen in der ehemaligen Stadt Siegburg und ihre Fabrikate mit 36 lithographischen Abbildungen, Köln, 1873. 8.) pag. 75 f. Anmerkung, wo der Verfasser annimmt, daß die Darstellung des Weibes und Todtengerippes in jener Zeit auf manchen Thonsärgen keine seltene sei.

[3]) Gloss. Todtentanz dieser Dause Macabre jetzt ohne den Tod worten für den bezeichneten Todesfall Dalma († 1826) angefertigt und befinden sich dieselben in der Bibliothek Lieber unter Nr. 1361 in Roum. Langlois I. pag. 207.

[4]) Gern. Von dem Berner Gemälde werden zwei Aquarellkopien im Berner Akademiesaale aufbewahrt, die eine von Albert Naum, die andere von Wilhelm Stettler in 24 Blättern, in Kleinen Bruchstücken wiedergegeben in den »Alpes Pittoresques, description de la Suisse, publiée par M. Alexis de Forestier. Paris, 1837. 4. Th. II. Einleitung pag. 44.« Genauer sind die 24 Originalgruppen in »Niclaus Manuels Todtentanz 2.« — Die Verse giebt Mayhmann, Basler Todtentänze II., Taf. I. ff. Ueber die Entstehungen Manuels von den Basler Gemälde vgl. Wackernagel pag. 358 ff. Mayhmann, Basler Todtentänze pag. 68 setzt das Gemälde ins Jahr 1520. Grüneisen pag. 164 zwischen 1514 und 1520. Vgl. außerdem Langlois I. c. I. pag. 208 ff. — Die Personen sind ff.: 1. Papst, 2. Kardinal, 3. Kaiserin, 4. Bischof, 5. Abt, 6. Edelfrau, 7. Doktor der Schrift, 8. Astrolog, 9. Ordensritter, 10. Ritter, 11. Arbeiter, 12. Waldbruder, 13. Bogner, 14. Kaiser, 15. König, 16. Kaiserin, 17. Königin, 18. Herzog, 19. Graf, 20. Ritter, 21. Rechtsgelehrter, 22. Fürsprech, 23. Arzt, 24. Schultheiss, 25. Jüngling, 26. Ratsherr, 27. Vogt, 28. Bürger, 29. Kaufmann, 30. Narr, 31. Mutter und Kind, 32. Handwerksmann, 33. Bettelmann, 34. Kreuzmann, 35. Jungfrau, 36. Koch, 37. Bauer, 38. Maler, Frau, 39. Wittfrau, 40. Diener, 41. Jude, Hehe, Heidin, 42. Maler.

[5]) Whitehall. Dieser Todtentanz wird nach einer handschriftlichen Note Hotheln angeschrieben. Vgl. Langlois I. pag. 217.

[6]) Annaberg. Der Todtentanz daselbst enthalten nach Fabricius, Bibliotheca mediae et infimae latinitatis. V. 89. Th. I. und von Hülscher Beschreibung 2c. Zierliche pag. 127. Das Bild stellt eine Stubenleiter des musikalischen Todes. Kinder, Männer und Frauen von 10 zu 10 Jahren dar; die jüngst der Tod in seine Arme nimmt.

[7]) Rouen. Grundriß und perspectivische Ansicht des in einer Renaissance erbauten Kreuzganges giebt Langlois I. pl. II. und IV. Abbildungen der Figuren daselbst pl. V. und VII. Vgl. dazu daselbst pag. 31—60. Die noch erkennbaren Figuren sind der Reihe nach ff.: Kaiser, König, Connetable, Herzog oder Graf, Grande, Papst, Kardinal, Bischof, Benediktiner-Abt, ein anderer Abt und ein Kartäuser.